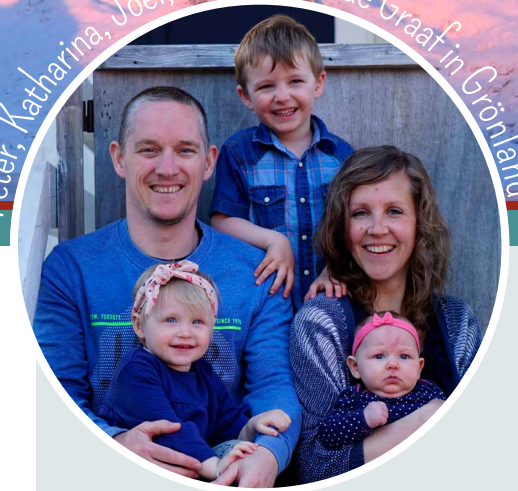




Oktober 2018

Greenland News

Peter, Katharina, Joël, Cora & Leni de Graaf in Grönland



Liebe Freunde und Missionspartner,

Mit dem Boot auf dem Land und den grünen Nordlichtern, die wir im Dunkeln zu sehen beginnen, hat eine neue Saison begonnen. Freunde, die uns diesen Sommer besuchten, beschrieben das Leben hier in Tasiilaq als "hart und rau". In diesem rauen Gebiet mit seiner zerrissenen Gesellschaft beginnt Gottes Licht zu leuchten.

(Peter) Als wir im September wieder mit den Gottesdiensten begannen, kamen nicht viele Leute. Menschen werden durch den Widerstand ihrer Familien zurückgehalten. Wir hatten aber drei neue Besucher, die alle drei eine Entscheidung für Jesus getroffen haben! Außer diesen Bekehrungen passierte auch etwas anderes Besonderes. Eine Frau hatte durch häusliche Gewalt Schaden an ihrem Gehör erlitten. Sie hatte ununterbrochen Geräusche im Ohr und konnte nicht mehr normal hören.

Während wir für sie beteten kam ihr Gehör langsam zurück und plötzlich waren beide Ohren ganz offen!

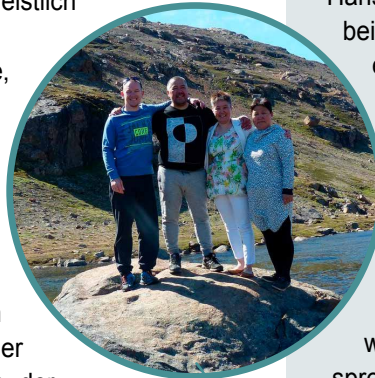
Vielleicht könnt ihr euch ihre Freude und Überraschung vorstellen? Es war fantastisch! Wir sind durch Jesus gesandt, um in seiner Kraft Zeugnis zu geben und wir sehen, wie die Sonne geistlich gesehen langsam aufgeht.

(Katharina) Die allererste Taufe, die wir im Juni hier hatten, ist ein Anzeichen davon. Die drei Menschen, die Peter im eiskalten Bergfluss taufen durfte, sind diejenigen, in die wir am meisten

investiert haben: Hans, Linda und Sabine. Es ist eine große Freude für uns, dass sie durch die Taufe öffentlich zeigen, dass sie Jesus nachfolgen wollen! Als wir nach der Taufe ins Dorf zurückliefen, kam uns ein Mann entgegen, der fragte, wo wir herkämen und was passiert sei. Er merkte, dass die Atmosphäre im Tal ganz anders sei. Was für eine schöne Bestätigung der geistlichen Realität!



Sabine mit Leni



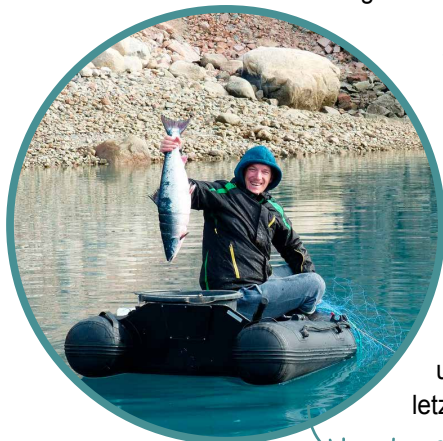
Die Täuflinge

Familien Leben

(Katharina) Als Familie haben wir es sehr genossen in diesem Jahr mehrmals Besuch gehabt zu haben: meine Mama war zu Lenis Geburt da. Und im Sommer konnten wir Peters Eltern und ein befreundetes Paar hier willkommen heißen. Es tut gut, ab und zu Vertraute um sich zu haben! Wir merken aber auch, dass wir hier schon echte Freundschaften geschlossen haben. Hans und Linda zum Beispiel gehören bei uns schon fast zum Möbilär. Auch unsere Kinder haben sie ins Herzen geschlossen. Cora quengelt manchmal, dass sie unbedingt zu Hans und Linda will. Einmal wollte sie sogar bei ihnen übernachten. Joël hat auch schon eigene Freundschaften geschlossen und will jeden Tag jemanden aus dem Kindergarten einladen. Es ist herzerwärmend zu sehen, wie er dann mit seinen Freunden beim Abendessen kichernd am Tisch sitzt – und wir meistens keine Ahnung haben worum sie eigentlich lachen, weil sie Ostgrönländisch miteinander sprechen. Schön, dass unsere Kinder sich hier so heimisch fühlen!

Leben in dieser Kultur

(Peter) Petrus war ein Fischer und vertraut mit dem Fischen mit Netzen. Ich weiß nicht, ob er auch viel Seetang gefangen hat, ich jedenfalls schon. Stundenlang habe ich Seegrass aus unseren Netzen gepflückt und irgendwann wollte ich das Fischen am liebsten aufgeben. Aber Lachs schwimmt nicht von selbst in unsere Gefriertruhe... Wir wollten noch einen letzten Versuch unternehmen Lachs zu fangen und



Lachs fangen



Joël mit Freunden



Oktober 2018

Greenland News

spannten guter Hoffnung unser Netz an einem Platz etwa eine Stunde Bootfahren von Tasiilaq entfernt. Nachdem das Netz an der Küste befestigt war, fuhren wir langsam rückwärts, um das Netz zu Wasser zu lassen. Plötzlich sah ich, wie ein Lachs aus dem Wasser sprang. Keine zehn Sekunden später begann das Netz zu ziehen. Der Lachs war hinein geschwommen! Das war der erste der zwanzig Lachse, die innerhalb von 4 Stunden in unser Netz schwammen. Unsere Freude war riesig! Jetzt musste hart gearbeitet werden: Lachse aus dem Netz holen, entschuppen, ausnehmen, 60 kg Fisch nach Hause transportieren, filetieren, einige Filets pökeln und räuchern und alles vakuumverpacken. Und jetzt können wir den ganzen Winter unseren Lachs genießen und mit anderen teilen – herrlich!

Unglaublicher Fang



Das große gelbe Haus

(Peter) Das "große gelbe Haus" steht seit Beginn unserer Arbeit Symbol für ein Missionshaus, das wir bauen wollen. Nach vielen Versuchen und Enttäuschungen ein Haus zu kaufen, haben wir nun einen leeren Bauplatz von der Stadt bekommen, auf dem wir endlich das Missionshaus bauen können. Er liegt sehr zentral in einem sozialen Wohnviertel und ist das verbleibende Fundament einer alten Schule. Die Lage ist ausgezeichnet! Wir haben zwei Jahre Zeit, um das Haus zu bauen. Das Gebäude wird die Arbeit hier ungemein unterstützen! Es wird ein Ort der Gottes Frieden in dieser harten und rauen Umgebung ausstrahlt. Das Missionshaus trägt daher den Namen "Haus des Friedens". Die Kosten des Projekts schätzen wir auf 300.000 Euro. Davon sind 60.000 bereits zusammengekommen. Die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für das Projekt ist eine Menge Arbeit. Vielleicht möchtest Du uns bei dieser praktischen Arbeit helfen? Wenn Du Dir vorstellen könntest einen finanziellen Beitrag fürs Missionshaus zu leisten, kannst Du dies unter Projekt 486 tun (siehe unten im Rundbrief). Wir sind gespannt darauf wie Gott uns in diesem Projekt weiter leiten und welche Türen er öffnen wird.



Der Bauplatz

Neue Entwicklungen

(Katharina) Ende Oktober geht Peter für eine Woche zur Nationalen Leitkonferenz der Grönländischen Pfingstgemeinde, bei der wir uns im Mai offiziell angeschlossen haben. Spannend, eine ganze Woche (und vielleicht länger, wenn das Wetter zu schlecht zu reisen ist) alleine mit den Kindern hier zu sein. Peter nimmt auch Linda mit zur Konferenz. Es ist schön zu sehen, wie sie in ihrer Beziehung zu Gott immer weiterwächst und das auch gerne an andere weitergeben möchte. In diesem Winter werden wir uns unter anderem darauf richten, sie in der Arbeit für Gott zu fördern - dazu brauchen wir Weisheit. Ich habe damit begonnen parallel zum Gottesdienst einen Kindergottesdienst zu machen. Vor einem Jahr hätte ich mir das nicht vorstellen können, aber anscheinend bin ich jetzt bereit für diese Herausforderung: alle zwei Wochen ein neues Programm zusammenstellen und dann die nötigen Sätze auf Grönländisch lernen. Das letzte Mal: Gott hat mich gemacht, deshalb bin ich besonders! Für mich ist es auch eine extra Motivation zum Sprache lernen. Und ich hoffe, den Kindern auf diese Weise nahe zu bringen wer Gott ist und was Gott für sie bereithält.



Cora spielt Inuit

Herzliche Grüße,

Peter und Katharina

Spendenkonto: (steuerlich absetzbar)

Globe Mission

Evangelische Bank

Kto: 4002253 · BLZ: 52060410

Verwendungszweck: 'Projekt 99 - De Graaf' oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

Peter en Katharina de Graaf · Box 99 · 3913 Tasiilaq · Greenland · Email: info@lightinggreenland.com

